

Mitrephorus ochraceiventris n. sp.

Oberseite olivenbraun, am Hinterkopf kaum bemerkbar röthlich-olivenbraun; Flügel schwärzlich, Schwanz graubraun. Unterseite hell rostgelb, am Bauche in reines Hellgelb übergehend. Flügel mit zwei breiten rostgelben Binden. Die Spitzenhälfte der Armschwingen grünlich rostgelb gerandet. Schnabel und Füße dunkel. Long. c. $5\frac{1}{8}$ ''; rostr. a fr. 11 Mm.; al. 65 Mm.; caud. 61 Mm.; tars. 18 Mm. Hab. Maraynioc.

Diese Art ist dem *M. aurantiiventris* Lawr. von Veragua ähnlich, aber etwas kleiner. Die Oberseite aber ist nicht grün und es ist die Unterseite viel heller gefärbt. Die hellen Flügelabzeichen viel breiter, die Flügel daher viel bunter. —

Herr Grunack zeigt Eier von *Troglodytes borealis* Fisch. (vgl. Journ. f. Orn. 1861, S. 14 u. tab. 1) und von *Vultur cinereus* vor und bemerkt zu den letzteren, dass sie um so gefleckter erschienen, je südlicher sie herkämen.

Hierauf legt Herr Severzow interessante Suiten von *Falco Eleonorae* Géné, *Aquila pennata* und *Turdus ruficollis* und *T. atrogularis* vor und spricht über diese Arten in einem längeren Vortrage. Nach seinen Untersuchungen glaubt er die Artselbstständigkeit des *Falco dichrous* Erh. dem *Falco Eleonorae* gegenüber annehmen zu müssen und ebenso spricht er sich auch über die vielfach erörterte Frage der Verschiedenheit von *Aquila pennata* und *A. minuta* aus.

Aquila pennata unterscheidet sich nach seinen sorgfältigen Untersuchungen vieler Exemplare „durch den inneren oberen Flügelrand, der weiss und braun gefleckt ist, und durch die Hosen, welche im Jugendkleide quergestrichelt sind. *Aquila minuta* ist braun und verändert sich nie, *Aquila pennata* dagegen zeigt nach den Altersstufen eine grosse Variabilität“.

Ohne auf den interessantesten Vortrag näher hier einzugehen, verweisen wir auf die ausführlichen Resultate seiner Untersuchungen der vorgenannten Arten, die Herr Severzow in einer Abhandlung im Journal niederzulegen gedenkt.

Ein längerer Vortrag des Herrn Radde über das Vogelleben im südlichen Russland und freie Discussionen bilden dann den Schluss der Sitzung.

Falkenstein. Cabanis, Secr.

Nachrichten.**Journal-Angelegenheit.**

Es hat sich als überwiegend zweckmässig herausgestellt, das Journal, statt der bisherigen 6 Hefte pro Jahrgang, mit der „Vierten Folge“, von 1873 ab, in 4 Quartal-Heften erscheinen zu lassen. Die Stärke der Jahrgänge bleibt dieselbe. (Preis $6\frac{2}{3}$ Thlr.) Die Hefte werden von jetzt ab im Januar, April, Juli und October ausgegeben werden. Der Herausgeber.